



E. Lockhart

## Die unrühmliche Geschichte der Frankie Landau-Banks a.d. Amerikanischen von Katharina Diestelmeier

Carlsen 2010 • 351 Seiten • 16,90 • ab 15

*Es gab niemanden, mit dem Frankie sich unterhalten konnte. Die meisten Leute kannte sie nicht. Sie stand allein herum und dachte nach. Sie wusste, dass sie sich nicht darüber ärgern sollte, dass Matthew nicht neben ihr stand – es war schließlich seine Party und wahrscheinlich gab es hier viele, mit denen er seit Juni kaum geredet hatte. Aber als sie sah, wie er mit Callum, Dean und Alpha lachte, fiel Frankie wieder ein, wie Matthew sie eine „hübsche Verpackung“ genannt hatte und ihren Verstand klein, wie er ihr gesagt hatte, sie solle sich nicht verändern ... als hätte er irgendwelche Macht über sie. Ein winziger Teil von ihr wäre am liebsten zu ihm hinübergewandert und hätte geschrien: „Ich darf mich manchmal ruhig hässlich finden, wenn ich will! Und ich kann jedem sagen, wie unsicher ich mich fühle, wenn ich will! Oder ich kann hübsch sein und aus falscher Bescheidenheit vorgeben, dass ich mich hässlich finde – das kann ich auch machen, wenn ich will. Denn du, Livingston, bestimmst nicht über mich und darüber, was für eine Art Mädchen ich werde.“*

Und damit sind wir mitten im Thema dieses wunderbaren Buches. Frankie Landau-Bank ist 14 und Schülerin des zweiten Jahrgangs am Elite-Internet der Alabaster-Oberschule, die ihre betuchten Schüler und Schülerinnen zu den künftigen Stützen der Gesellschaft heranzieht. Hier ist der Ort, an dem die sozialen Netzwerke fürs Leben gewebt werden, und „in sein“ und „dazu zu gehören“ bedeutet alles. Frankies zweites Jahr an der Schule beginnt großartig. Mit ihrem hübschen Aussehen, dem in den Sommerferien aufgeblühten Körper und ihrem bescheidenen, lieben Verhalten – nicht umsonst ist ihr Spitzname „Puschelhäschen“ – fällt sie endlich dem göttlichen Matthew Livingston auf, Schwarm aller Mädchen, Traum aller künftigen Schwiegermütter. Unvorstellbar genug für Frankie, beginnen sich die beiden zu verabreden, haben „dates“ und gelten schließlich als Paar.

Aber Frankie ist nicht nur ein hübscher Körper mit einem netten Kopf drauf. Sie liest Dorothy Parker und P.G. Wodehouse und ihr Intellekt entfaltet sich ebenso explosiv wie ihr Körper im Sommer. Dann findet Frankie heraus, dass ihr Freund Mitglied des geheimen Ehrenwerten Ordens des Bassets ist, einer seit langem höchst einflussreichen Gemeinschaft, die heimlich und bestimmend hinter der gesamten Schule steht und ihre Finger bei allen wichtigen Entscheidungen im Spiel hat.

Und just, als sie das herausbekommt, erwacht das Teufelchen in Frankie. Mit List und Tücke, oft genug das Dummchen spielend, gelingt ihr die Infiltration und mit eMails über einen unbekanntem Absender reizt sie die Jungen der Gemeinschaft bis aufs Blut und provoziert sie bis auf das Äußerste. Sie verleitet sie zu Ungehorsam und zu aufsässigen Taten, die den Dummen-Jungen-Streich weit übersteigen und ihm ungeahnten Tiefgang verleihen: Frankies Ideen sind tief sinnig, witzig, kunstvoll und gut ausgedacht.

Und genau diese Adjektive beschreiben auch das Buch von E. Lockhart. Sie schreibt über den oft schmerzvollen Prozess des Erwachsenwerden, den Weg vom „Puschelhäschen“ über die raffinierte Schwindlerin hin zur selbstbewussten jungen Frau, die am Ende – und das ist der vorgezogene Anfang des Buches – an das Direktorium dies schreiben kann:

*Ich habe vollstes Verständnis für die Ungehaltenheit der Verwaltung über die Vorfälle. Ich sehe ein, dass mein Verhalten den reibungslosen Betrieb Ihrer patriarchalischen Einrichtung gestört hat. Und doch möchte ich Ihnen nahelegen, jedes der Projekte des Ehrenwerten Ordens mit einer gewissen Gehaltenheit zu betrachten angesichts des kreativen zivilen Ungehorsams politisch bewusster Schüler und ihrem Willen, sich künstlerisch auszudrücken. Ich bitte Sie nicht darum, mein Verhalten zu entschuldigen, ich möchte nur, dass Sie es nicht schuldigen, ohne seinen Kontext zu berücksichtigen.*

Frankie hat einen ausgeprägten Sinn für Wortspiele, erfindet neue Wörter, indem sie Negatives ins Positive verdreht und umgekehrt, einfach indem sie Vorsilben streicht und das restliche Wort als Novum benutzt (*entschuldigen* : *schuldigen*; *Ungehaltenheit* : *Gehaltenheit*). Was aber besonders an dem Mädchen gefällt, ist zum einen ihr tiefer Sinn für Humor, zum anderen die fast naive Überzeugung, dass es keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern geben dürfe, und wo das nicht möglich ist, muss die Welt so lange geändert werden, bis es eben doch möglich ist.

Die unrühmliche Geschichte der Frankie Landau-Banks ist eine hinreißende, beunruhigende, provozierende, witzige und höchst inspirierende Geschichte, die vor allem eines ist: preisverdächtig!

**Astrid van Nahl**